Dräger SPC 4900

Instructions for use

de, en

1/1

Involved in type approval and in quality control:
CENTRO TESSILE COTONIERO E ABBIGLIAMENTO SPA
Piazza S. Anna, 2
21052 BUSTO ARSIZIO (VA)
Italy
Reference number:

Manufacturer
Dräger Safety AG & Co. KGaA
Revalstraße 1
D-23560 Lübeck
Germany
+49 451 8 82-0

CE 0624

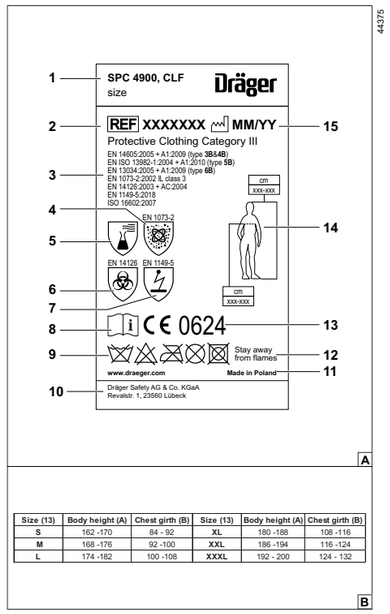
9300079 – 2538.249 me

© Dräger Safety AG & Co. KGaA

Edition: 04 – 2026-04 (Edition: 1 – 2020-11)
Subject to alterations
www.draeger.com

Other languages available at:
https://www.draeger.com/ifu?SearchTerm=9300080

70362



de **Gebrauchsanweisung**

1 Sicherheitsbezogene Informationen

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor Gebrauch des Produkts diese Gebrauchsanweisung und die der zugehörigen Produkte aufmerksam lesen.
- Gebrauchsanweisung genau beachten. Der Anwender muss die Anweisungen vollständig verstehen und den Anweisungen genau Folge leisten. Das Produkt darf nur entsprechend dem Verwendungszweck verwendet werden.
- Gebrauchsanweisung nicht entsorgen. Aufbewahrung und ordnungsgemäße Verwendung durch die Nutzer sicherstellen.
- Nur geschultes und fachkundiges Personal darf dieses Produkt verwenden und überprüfen.
- Lokale und nationale Richtlinien, die dieses Produkt betreffen, befolgen.
- Fehlerhafte oder unvollständige Produkte nicht verwenden. Keine Änderungen am Produkt vornehmen.
- Dräger bei Fehlern oder Ausfällen vom Produkt oder von Produktteilen informieren.

2 Konventionen in diesem Dokument

2.1 Bedeutung der Warnhinweise

Die folgenden Warnhinweise werden in diesem Dokument verwendet, um den Anwender auf mögliche Gefahren hinzuweisen. Die Bedeutungen der Warnhinweise sind wie folgt definiert:

Warnzeichen	Signalwort	Folgen bei Nichtbeachtung
⚠	WARNUNG	Hinweis auf eine potenzielle Gefahrensituation. Wenn diese nicht vermieden wird, können Tod oder schwere Verletzungen eintreten.
⚠	VORSICHT	Hinweis auf eine potenzielle Gefahrensituation. Wenn diese nicht vermieden wird, können Verletzungen eintreten. Kann auch als Warnung vor unsachgemäßem Gebrauch verwendet werden.
	HINWEIS	Hinweis auf eine potenzielle Gefahrensituation. Wenn diese nicht vermieden wird, können Schädigungen am Produkt oder der Umwelt eintreten.

3 Beschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

Der Chemikalienschutzanzug ist persönliche Schutzkleidung der Kategorie III.

Für die Atemluftversorgung ist ein Pressluftatmer und eine Vollmaske erforderlich. Pressluftatmer und Vollmaske werden unter dem Chemikalienschutzanzug getragen.

Handschuhe und Socken sind an den Chemikalienschutzanzug angeschweißt. Zur Verbesserung der chemischen und mechanischen Beständigkeit können zusätzliche Überhandschuhe getragen werden. Die Socken bieten keinen ausreichenden Schutz vor mechanischen Belastungen. Der Benutzer muss daher zusätzlich geeignete Schutzstiefel tragen, die nach EN ISO 20345 zugelassen sind.

Der Reißverschluss befindet sich horizontal auf dem Rücken und wird durch eine Abdecklasche verdeckt.

Die Innenseite des Chemikalienschutzanzugs ist antistatisch behandelt und bietet Schutz gegen elektrostatische Aufladung.

3.2 Verwendungszweck

Der Chemikalienschutzanzug schützt den Träger gegen organische und anorganische Flüssigkeiten, gegen radioaktive Kontamination sowie gegen Viren und Bakterien. Er schützt außerdem vor Inkorporation von radioaktiven Partikeln.

Der Chemikalienschutzanzug kann auch verwendet werden, wenn empfindliche Produkte gegen Kontamination durch den Menschen geschützt werden sollen.

Der Chemikalienschutzanzug ist für den begrenzten Einsatz vorgesehen. Er kann ein weiteres Mal verwendet werden, wenn er weder beschädigt noch kontaminiert ist. Außerdem muss der Einsatz aus hygienischer Sicht vertretbar sein. Der Chemikalienschutzanzug kann nicht wieder gereinigt und aufbereitet werden.

3.3 Einschränkungen des Verwendungszwecks

Der Chemikalienschutzanzug sollte nicht höher konzentrierten Substanzen ausgesetzt werden als getestet. Höher konzentrierte Substanzen erfordern andere Schutzkleidung.

Es ist möglich, dass eine Exposition gegenüber biologischen Gefahrstoffen, die nicht dem Grad der Dichtigkeit des Anzugs entspricht, zu einer Biokontamination des Trägers führt. Für weitere Informationen siehe: „Technische Daten", Seite 1.

Hitze und offene Flammen meiden. Der Chemikalienschutzanzug ist nicht zur Brandbekämpfung geeignet. Für weitere Informationen siehe: „Technische Daten", Seite 1. Der Chemikalienschutzanzug bietet keinen Schutz vor Strahlung von radioaktiven Partikeln oder vor Strahlenschäden.

Die Person, welche die elektrostatisch ableitende Schutzkleidung trägt, muss ordnungsgemäß geerdet sein. Der Widerstand zwischen der Haut und der Erde der Person muss weniger als 10^8 Ω betragen, z. B. durch das Tragen angemessener Schuhe auf ableitenden oder leitfähigen Böden.

Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung darf nicht geöffnet oder entfernt werden, wenn brennbare oder explosive Atmosphären vorhanden sind oder wenn brennbare oder explosive Substanzen gehandhabt werden.

Elektrostatisch dissipative Schutzkleidung darf in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 (siehe EN 60079-10-1 [7] und EN 60079-10-2 [8]) getragen werden, in denen die minimale Zündenergie von jeder explosiven Atmosphäre nicht kleiner als 0,016 mJ ist.

Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung darf ohne vorherige Genehmigung des zuständigen Sicherheitsingenieurs nicht in sauerstoffangereicherten Atmosphären oder in Zone 0 (siehe EN 60079-10-1 [7]) verwendet werden.

Die elektrostatisch dissipative Leistung der elektrostatisch dissipativ schützenden Schutzkleidung kann durch Verschleiß, Waschen und mögliche Verunreinigungen beeinträchtigt werden.

Elektrostatisch ableitende Schutzkleidung muss so getragen werden, dass sie alle nicht konformen Materialien während des normalen Gebrauchs (einschließlich Biegebewegungen) dauerhaft bedeckt.

3.4 Zulassungen

Der Chemikalienschutzanzug ist zugelassen nach:

- EN 14605:2005+A1:2009 (Schutzkleidung Typ 3B und 4B)
- EN ISO 13982-1:2004+A1:2010 (Schutzkleidung Typ 5B)
- EN 13034:2005+A1:2009 (Schutzkleidung Typ 6B)
- EN 1073-2:2002 (Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination, IL: Klasse 3, Nenn-Schutzfaktor 500)
- EN 1149-5: 2018 (Schutzkleidung – Elektrostatische Eigenschaften)
- EN 14126:2003+AC:2004 (Schutzkleidung gegen Infektionserreger)
- ISO 16602:2007 (Internationale Anforderung für Schutzanzüge)
- (EU) 2016/425

Konformitätserklärung: siehe www.draeger.com/product-certificates

3.5 Typidentische Kennzeichnung

Die typidentische Kennzeichnung befindet sich in der Kopfhaube im Chemikalienschutzanzug.

Die Symbole auf dem Typenschild haben folgende Bedeutung (siehe Seite 2, Abbildung A):

Symbol	Bedeutung
1	Typenbezeichnung
2	Bestellnummer
3	Normen, nach denen der Chemikalienschutzanzug zugelassen ist
4	Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination durch feste Partikel
5	Schutzkleidung gegen flüssige und feste Chemikalien
6	Schutzkleidung gegen Infektionserreger
7	Die Innenseite des Chemikalienschutzanzugs ist antistatisch behandelt.
8	Achtung! Gebrauchsanweisung beachten!
9	Pflegehinweise: Nicht waschen! Nicht bleichen! Nicht bügeln! Nicht chemisch reinigen! Nicht im Trockner trocknen!
10	Hersteller
11	Herstellland
12	Von Flammen und Hitzequellen fernhalten!
13	CE-Kennzeichnung
14	Zuordnung von Größe, Brustumfang und Taillenumfang zur Größe des Schutzanzugs
15	Herstelljahr

4 Gebrauch

4.1 Voraussetzungen für den Gebrauch

Der Betreiber muss vor dem Gebrauch prüfen, ob sein gewähltes Equipment (Pressluftatmer, Helm, Vollmaske) zusammen mit dem Schutzanzug verwendet werden kann.

⚠ WARNUNG

Die Belastung der Umgebung muss vor dem Einsatz festgestellt werden, da die Eignung des Chemikalienschutzanzugs nicht erst im Einsatz festgestellt werden kann. Der Chemikalienschutzanzug muss für den Einsatz geeignet sein. Der Benutzer muss nationale und andere Anforderungen an den Gebrauch von persönlicher Schutzausrüstung berücksichtigen. Eine Nichtbeachtung kann zum Tod oder zu schwerer Körperverletzung führen.

4.2 Vorbereitungen für den Gebrauch

1. Chemikalienschutzanzug prüfen. Beschädigten Chemikalienschutzanzug nicht verwenden.

   ℹ Beim Anziehen sollte eine zweite Person helfen.

2. Sichtscheibe der Vollmaske und Innenseite der Sichtscheibe des Chemikalienschutzanzugs mit Klarsichtmittel behandeln.
3. Vollmaske, Pressluftatmer und ggf. Helm anlegen.
4. Ohne Schuhe in die Hosenbeine einsteigen.
5. Schutzstiefel anziehen, Stulpen über die Schutzstiefel ziehen.
6. Ggf. Baumwollhandschuhe anziehen.
7. Haube über den Kopf stülpen und dabei mit dem rechten Arm in den rechten Ärmel und Handschuh schlüpfen. Rucksack des Chemikalienschutzanzugs über das Atemschutzgerät führen. Mit dem linken Arm in den linken Ärmel und Handschuh schlüpfen.
8. Verschlusssystem schließen. Dabei immer in Richtung der Verschlusskette ziehen. Keine Gewalt anwenden!

4.3 Im Einsatz beachten

⚠ VORSICHT

Wärmestau im Chemikalienschutzanzug kann zum Kreislaufkollaps führen.

► Wenn erforderlich, eine Dräger Komfortweste unterziehen.

- Einsatzdauer, Einsatzgrenzen und länderspezifische Vorschriften beachten. Die maximale Einsatzdauer hängt auch vom verwendeten Atemschutzgerät ab.
- Bei Gefahr sofort den kontaminierten Bereich verlassen. Reißverschluss erst im sauberen Bereich öffnen.
- Hitzestress und Unbehagen können durch Verwendung geeigneter Unterwäsche oder geeigneter Belüftungsgeräte verringert oder beseitigt werden.
- Die Hörfähigkeit kann beeinträchtigt sein.

4.4 Nach dem Gebrauch

4.4.1 Chemikalienschutzanzug vorreinigen

⚠ WARNUNG

Kontaminationsgefahr!

► Kontaminierte Teile nur mit Schutzkleidung berühren.

1. Kontaminierten Bereich verlassen und den Chemikalienschutzanzug von einem Helfer vorreinigen lassen. Der Helfer muss Schutzkleidung und ggf. Atemschutz tragen. Dräger empfiehlt für die Vorreinigung den Einsatz von viel Wasser unter Zusatz von Waschmitteln. Auf diese Weise lassen sich die meisten Chemikalien (Säuren, Alkalien, Organika und Anorganika) gut abwaschen. Verschleppung von Chemikalien vermeiden.
2. Bei Verschmutzung mit gefährlichen Stoffen das Abwasser entsprechend den jeweils geltenden Abfallbeseitigungsvorschriften entsorgen.

4.4.2 Chemikalienschutzanzug ausziehen

⚠ WARNUNG

Kontaminationsgefahr!

► Chemikalienschutzanzug nur im nicht kontaminierten Bereich ausziehen.

1. Reißverschluss von einer zweiten Person öffnen lassen.
2. Haube vom Kopf ziehen.
3. Chemikalienschutzanzug ausziehen.
4. Atemschutzgerät ablegen.

5 Transport

Chemikalienschutzanzug in der Originalverpackung transportieren.

6 Lagerung

Chemikalienschutzanzug dunkel, kühl, trocken, luftig, drucklos und spannungsfrei in der Originalverpackung lagern. UV- und direkte Sonneneinstrahlung sowie Ozon meiden. Zulässige Lagertemperatur beachten (siehe „Allgemeines", Seite 1).

⚠ VORSICHT

Bei Nichtbeachtung der Lagerbedingungen können Schäden am Chemikalienschutzanzug entstehen!

7 Entsorgung

Chemikalienschutzanzug gemäß den jeweils geltenden Abfallbeseitigungsvorschriften entsorgen. Der Chemikalienschutzanzug kann thermisch oder auf Deponien entsorgt werden. Die Art der Entsorgung hängt von der Kontamination ab.

8 Technische Daten

8.1 Allgemeines

Anzugmaterial	CLF
Handschuhmaterial	KCL Butoject 898 oder Ansell AlphaTec®1) 02-100
Visiermaterial	Melinex®2)
Gewicht	ca. 1000 g
Größe	siehe Seite 2, Abbildung B
Temperaturen	
im Einsatz	Einsatztemperaturen der Atemschutzausrüstung beachten!
bei Lagerung	10 °C bis +25 °C

1) AlphaTec ist eine eingetragene Marke von Ansell Ltd.
2) Melinex ist eine eingetragene Marke von DuPont.

8.2 Testleistung für den gesamten Anzug

Testmethode	Testergebnis	
Typ 3: Jet-Test (EN ISO 17491-3: 2008)	bestanden	
Typ 4: Hochwertiger Sprühtest (EN ISO 17491-4: 2008, Methode B)	bestanden	
Typ 5: Partikelaustrittstest nach innen (EN ISO 13982-2)	bestanden	$L_{jmn,82/90} \leq 30$ %; $L_{S,8/10} \leq 15$ %
Typ 6: Sprühtest auf niedrigem Niveau (EN ISO 17491-4: 2008, Methode A)	bestanden	

8.3 Widerstand gegen Permeation von Flüssigkeiten

Der Anzug hat den Permeationstest mit den folgenden Chemikalien bestanden:

Substanz	Durchbruchzeit (min.)	EN-Klasse	ISO 16602-Klasse
Aceton	> 480	6	4
Natronlauge 40 %	> 480	6	4
Methanol	> 480	6	4

Die Prüfungen erfolgten gemäß EN ISO 6529.

8.4 Widerstand gegen Penetration von Flüssigkeiten

Chemikalie	Penetrationsindex	Abweisungsindex
Butan-1-ol, unverdünnt	0,0 %	95 %
o-Xylen, unverdünnt	0,0 %	95 %
Natriumhydroxid 10 %	0,0 %	95 %
Schwefelsäure 30 %	0,0 %	95 %

Die Prüfungen erfolgten gemäß ISO 6530.

8.5 Widerstand gegen Penetration von Infektionserregern

Test	Standard	Ergebnis	Klasse1)
Penetration künstliches Blut	ISO 16603	20 kPa	6/6
Penetration Phi-X174-Virus	ISO 16604	20 kPa	6/6
Penetration Bakterien, feucht	ISO 22610	Durchbruchzeit: >75 min.	6/6
Penetration Aerosol, flüssig	ISO/DIS 22611	log >5 log cfu	3/3
Penetration Mikroben, trocken	ISO/DIS 22612	log <1	3/3

1) gemäß EN 14 126:2003

ℹ Die angeschweißten Handschuhe sind nach EN ISO 374-5:2016 (Schutzhandschuhe gegen gefährliche Chemikalien und Mikroorganismen) zugelassen.

8.6 Beständigkeit des Anzugmaterials

CLF

Testmethode	Standard	Ergebnis	Klasse
Abriebfestigkeit	EN 530:2010 (Methode 2)	>2000 Zyklen	6
Biegerissfestigkeit	EN ISO 7854/B: 1997	>1000 Zyklen - <2500 Zyklen	1
Weiterreißfestigkeit (längs)	EN ISO 9073-4:1997	114 N	5
Weiterreißfestigkeit (quer)	EN ISO 9073-4:1997	118 N	5
Zugfestigkeit (längs)	EN ISO 13934-1:1999	243 N	3
Zugfestigkeit (quer)	EN ISO 13934-1:1999	236 N	3
Antistatik-Oberfläche	EN 1149-1:2006	$2{,}62*10^7$ Ω	-
Durchstichfestigkeit	EN 863:1995	28 N	2
Entzündbarkeit	EN 13274-4:2001 (Methode 3)	bestanden	-
Nahtfestigkeit	EN ISO 13935-2:2014	>240 N	4

en **Instructions for use**

1 Safety-related information

1.1 General safety instructions

- Before using this product, carefully read these instructions for use and those of the associated products.
- Strictly follow the instructions for use. The user must fully understand and strictly observe the instructions. Use the product only for the purposes specified in the intended use section of this document.
- Do not dispose of the instructions for use. Ensure that they are retained and appropriately used by the product user.
- Only trained and competent users are permitted to use and check this product.
- Comply with all local and national rules and regulations associated with this product.
- Do not use a faulty or incomplete product. Do not modify the product.
- Notify Dräger in the event of any component fault or failure.

2 Conventions in this document

2.1 Meaning of the warning notes

The following warning notes are used in this document to notify users of possible dangers. The meanings of the warning notes are defined as follows:

Alert icon	Signal word	Consequences in case of nonobservance
⚠	WARNING	Indicates a potentially hazardous situation. If not avoided, it could result in death or serious injury.
⚠	CAUTION	Indicates a potentially hazardous situation. If not avoided, it could result in physical injury. It may also be used to alert against unsafe practices.
	NOTICE	Indicates a potentially hazardous situation. If not avoided, it could result in damage to the product or environment.

3 Principles of operation

3.1 Feature description

The chemical protective suit is certified as Category III personal protective clothing.

The breathing air supply requires self-contained breathing apparatus and a full face mask. The self-contained breathing apparatus and full face mask are worn under the chemical protective suit.

Gloves and socks are permanently attached to the chemical protective suit. Additional overgloves can be worn to improve the resistance to chemical and mechanical erosion. The socks by themselves do not provide adequate protection from mechanical stresses. The user must therefore also wear suitable protective boots that are approved in accordance with EN ISO 20345.

The zip fastener is located horizontally on the back of the suit and is covered by a covering flap.

The inside of the chemical protective suit has an antistatic treatment and provides protection against electrostatic charges.

3.2 Intended use

The chemical protective suit protects the wearer against organic and inorganic fluids, radioactive contamination and against viruses and bacteria. It also protects against incorporation of radioactive particles.

The chemical protective suit can also be used if sensitive products must be protected against contamination caused by humans.

The chemical protective suit is intended for limited use. It may only be used a second time if it is not damaged or contaminated. The use must also be acceptable from a hygienic standpoint. The chemical protective suit cannot be cleaned and sterilised again.

3.3 Limitations on intended use

The chemical protective suit should not be exposed to substances in higher concentrations than those tested. Substances with higher concentrations require other protective clothing.

Exposure to hazardous biological substances that do not comply with the tightness of the suit can cause biocontamination of the wearer. For further information see: "Technical data", page 2.

Avoid heat and open flames. The chemical protective suit is not suitable for firefighting applications. For further information see: "Technical data", page 2. The chemical protective suit does not provide any protection against radiation by radioactive particles or against radiation damage.

The person wearing the electrostatic dissipative protective clothing shall be properly earthed. The resistance between the person skin and earth shall be less than 10^8 Ω e.g. by wearing adequate footwear on dissipative or conductive floors.

Electrostatic dissipative protective clothing shall not be opened or removed whilst in presence of flammable or explosive atmospheres or while handling flammable or explosive substances.

Electrostatic dissipative protective clothing is intended to be worn in Zones 1, 2, 20, 21 and 22 (see EN 60079-10-1 [7] and EN 60079-10-2 [8]) in which the minimum ignition energy of any explosive atmosphere is not less than 0,016 mJ.

Electrostatic dissipative protective clothing shall not be used in oxygen enriched atmospheres, or in Zone 0 (see EN 60079-10-1 [7]) without prior approval of the responsible safety engineer.

The electrostatic dissipative performance of the electrostatic dissipative protective clothing can be affected by wear and tear, laundering and possible contamination.

Electrostatic dissipative protective clothing shall be worn in such a way that it permanently covers all noncomplying materials during normal use (including bending movements).

3.4 Approvals

The chemical protective suit is approved in accordance with:

– EN 14605:2005+A1:2009 (Type 3B and 4B protective clothing)
– EN ISO 13982-1:2004+A1:2010 (Type 5B protective clothing)
– EN 13034:2005+A1:2009 (Type 6B protective clothing)
– EN 1073-2:2002 (Protective clothing against radioactive contamination, IL: Class 3, nominal protection factor 500)
– EN 1149-5: 2018 (Protective clothing - electrostatic properties)
– EN 14126:2003+AC:2004 (Protective clothing against infective agents)
– ISO 16602:2007 (Protective clothing for protection against chemicals)
– (EU) 2016/425

Declaration of conformity: see www.draeger.com/product-certificates

3.5 Type-identical marking

The type-identical identification marking can be found in the head cover of the chemical protective suit.

The symbols on the name plate have the following meanings (see page 2, figure A):

Symbol	Meaning
1	Type designation
2	Order number
3	Standards according to which the chemical protective suit is approved
4	Protective clothing against radioactive contamination by solid particles
5	Protective clothing against liquid and solid chemicals
6	Protective clothing against infective agents
7	The inside of the chemical protective suit is antistatically treated.
8	Caution! Follow the instructions for use!
9	Care instructions: Do not wash! Do not bleach! Do not iron! Do not dry clean! Do not tumble dry!
10	Manufacturer
11	Country of manufacture
12	Stay away from flames and excessive heat!
13	CE marking
14	Assignment of height, chest and waist measurement to the size of the protective suit
15	Year of manufacture

4 Use

4.1 Prerequisites for use

The operator must check before use whether his chosen equipment (self-contained breathing apparatus, helmet, full face mask) can be used together with the protective suit.

⚠ WARNING
The environmental chemical load must be determined prior to use, as the suitability of the chemical protective suit must be determined before its use. The chemical protective suit must only be used for suitable purposes. The user has to consider national and other requirements for the use of personal protective equipment. Non-observance can lead to death or severe physical injuries.

4.2 Preparation for use

1. Test the chemical protective suit. Do not use a damaged chemical protective suit.

   ℹ Get a second person to assist you with donning the suit.

2. Treat the visor of the full face mask and the inside of the visor of the chemical protective with anti-fogging agent.
3. Put on the full face mask, self-contained breathing apparatus and, if necessary, a helmet.
4. Step into the trouser legs of the suit (take shoes off first).
5. Put on the protective boots and pull the cuffs down over the boots.
6. Put on cotton gloves if necessary.
7. Pull the hood over the head and insert your right arm into the right sleeve and glove. Slide the backpack of the chemical protective suit over the respiratory protective device. Slip the left arm into the left sleeve and glove.
8. Close the fastener system. Always pull in the direction of the zip. Do not use force!

4.3 Observe during use

⚠ CAUTION
A build-up of heat in the chemical protective suit can cause a circulatory collapse.
► Wear a Dräger comfort vest underneath if necessary.

– Observe the period of use, operation limits and specific national regulations. The maximum deployment duration also depends on the type of breathing apparatus used.
– In case of emergency, leave the contaminated area immediately. Open zip in clean area only.
– Heat stress and discomfort can be reduced or eliminated by using appropriate undergarments or suitable ventilation equipment.
– Hearing ability can be impaired.

4.4 After use

4.4.1 Precleaning of the chemical protective suit

⚠ WARNING
Risk of contamination!
► Only touch contaminated parts with protective clothing.

1. Leave the contaminated area and have the chemical protective suit precleaned with the aid of an assistant. The assistant must also wear protective clothing, and breathing apparatus where necessary. For precleaning, Dräger recommends using plenty of water to which a detergent has been added. This will sufficiently wash away most chemicals (acids, alkalis, organic and inorganic substances). Avoid spreading chemicals.
2. In the event of contamination with hazardous substances, dispose of the waste water in line with the relevant waste water disposal regulations.

4.4.2 Remove the chemical protective suit

⚠ WARNING
Risk of contamination!
► Only take off the chemical protective suit in a non-contaminated area.

1. Get a second person to open the zip.
2. Pull the hood off your head.
3. Take off the chemical protective suit.
4. Remove the respiratory protective device.

5 Transport

Transport the chemical protective suit in its original packaging.

6 Storage

Store the chemical protective suit in a dark, cool, dry and airy place without pressure or stress and in its original packaging. Keep out of UV light and direct sunlight; avoid ozone. Observe the permissible storage temperature (see "General", page 2).

⚠ CAUTION
Failure to observe the storage conditions can result in damage to the chemical protective suit!

7 Disposal

The chemical protective suit must be disposed of in accordance with the applicable waste disposal regulations. The chemical protective suit can be disposed of thermally or on waste dumps. The form of disposal depends on the contamination.

8 Technical data

8.1 General

Suit material	CLF
Glove material	KCL Butoject 898 or Ansell AlphaTec®1) 02-100
Visor material	Melinex®2)
Weight	approx. 1000 g
Size	See page 2, figure B
Temperatures	
in usage	Observe operating temperatures of the respiratory protective equipment!
In storage	10 °C to +25 °C

1) AlphaTec is a registered trade mark of Ansell Ltd.
2) Melinex is a registered trade mark of DuPont.

8.2 Whole suit test performance

Test method	Test result	
Type 3: Jet test (EN ISO 17491-3:2008)	passed	
Type 4: High level spray test (EN ISO 17491-4:2008, Method B)	passed	
Type 5: Particle aerosol inward leakage test (EN ISO 13982-2)	passed	$L_{jmn,82/90}$ ≤ 30 %; $L_{S,8/10}$ ≤ 15 %
Type 6: Low level spray test (EN ISO 17491-4:2008, Method A)	passed	

8.3 Resistance to permeation by liquids

The suit has passed the permeation test with the below chemicals:

Chemical	Breakthrough-time (min.)	EN class	ISO 16602 class
Acetone	> 480	6	4
Caustic soda 40 %	> 480	6	4
Methanol	> 480	6	4

The tests were performed in accordance with EN ISO 6529.

8.4 Resistance to liquid penetration

Chemical	Penetration index	Repellency index
Butan-1-ol, undiluted	0.0 %	95 %
o-Xylene, undiluted	0.0 %	95 %
Caustic soda 10 %	0.0 %	95 %
Sulphuric acid 30 %	0.0 %	95 %

The tests were performed in accordance with ISO 6530.

8.5 Resistance to penetration of infectious agents

Test	Standard	Result	Class1)
Penetration by synthetic blood	ISO 16603	20 kPa	6/6
Penetration by Phi-X 174 bacteriophage	ISO 16604	20 kPa	6/6
Wet bacteria penetration	ISO 22610	Breakthrough-time: >75 min.	6/6
Penetration by liquid aerosol	ISO/DIS 22611	log >5 log cfu	3/3
Penetration by microbes, dry	ISO/DIS 22612	log <1	3/3

1) according to EN 14 126:2003

ℹ The welded-on gloves are approved in accordance with EN ISO 374-5:2016 (Protective gloves against dangerous chemicals and micro-organisms).

8.6 Resistance of the suit material

CLF

Test method	Standard	Result	Class
Abrasion resistance	EN 530:2010 (method 2)	>2000 cycles	6
Flex-cracking resistance	EN ISO 7854/B:1997	>1000 cycles - <2500 cycles	1
Tear resistance (longitudinal)	EN ISO 9073-4:1997	114 N	5
Tear resistance (transverse)	EN ISO 9073-4:1997	118 N	5
Tensile strength (longitudinal)	EN ISO 13934-1:1999	243 N	3
Tensile strength (transverse)	EN ISO 13934-1:1999	236 N	3
Anti-static surface	EN 1149-1:2006	$2.62*10^7$ Ω	-
Puncture resistance	EN 863:1995	28 N	2
Flammability	EN 13274-4:2001 (method 3)	Passed	-
Seam strength	EN ISO 13935-2:2014	>240 N	4